

Wandbilder von Charles Hindenlang im Niederholzsulhaus in Riehen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 8: **Synthese der Künste**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-36792>

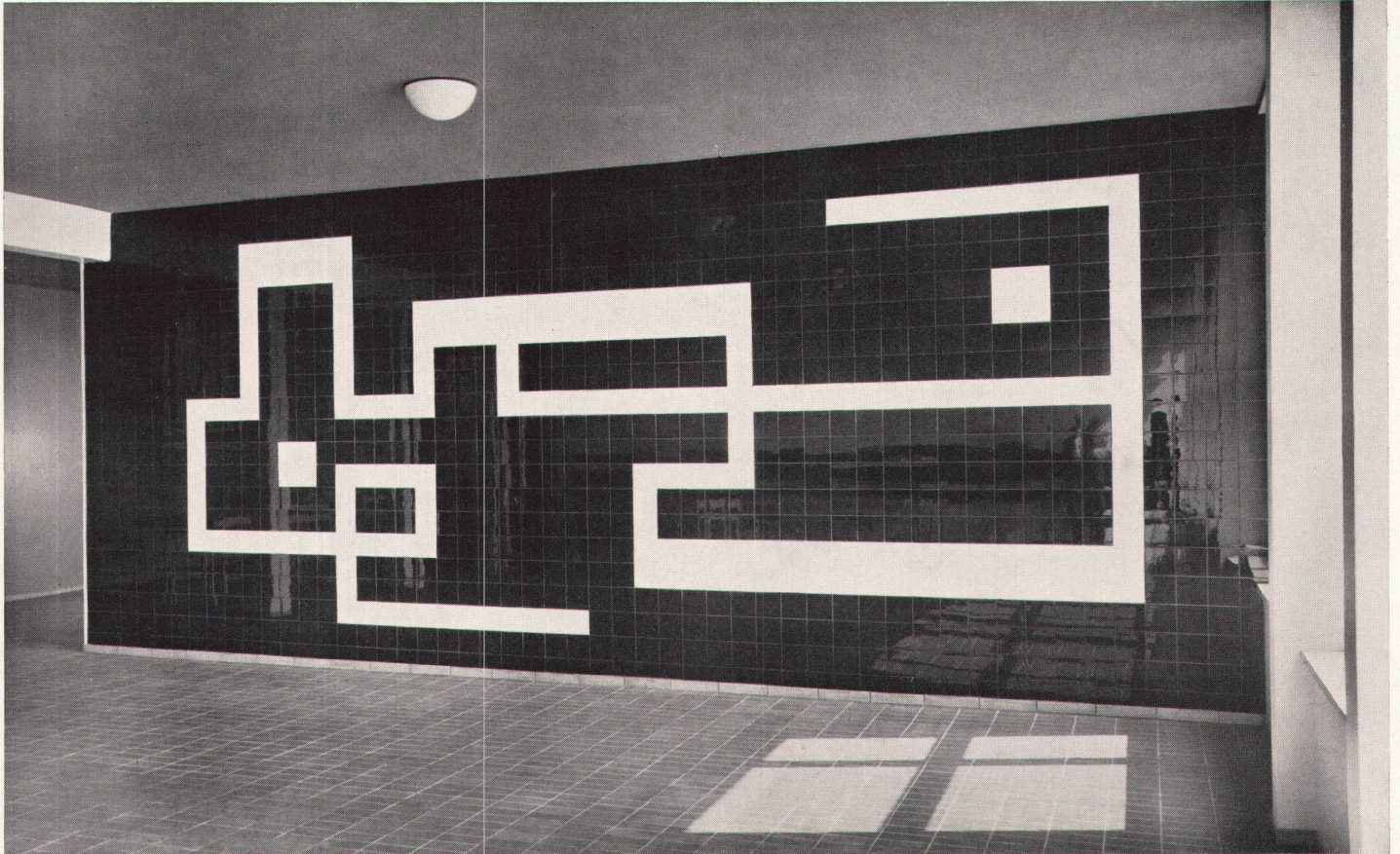
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

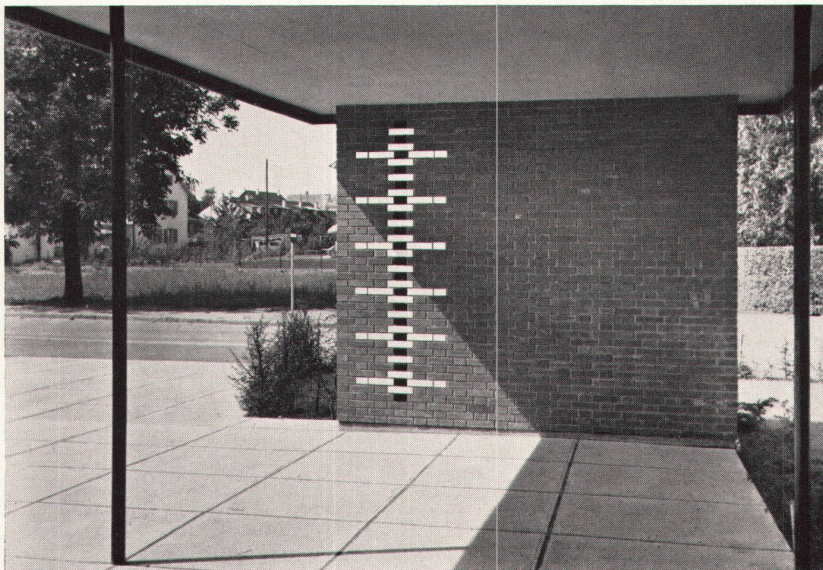
Wandbilder von Charles Hindenlang im Niederholzschulhaus in Riehen



1

Der Basler Maler Charles Hindenlang, der im Frühling dieses Jahres gestorben ist, kam in seinem Schaffen vom Malerischen her, vom Gemälde in Öl und Gouache. Das Handwerkliche und die Integration seiner Bilder in den Rahmen der Architektur haben ihn jedoch in der Folge immer stärker angezogen. Vor-erst waren es vor allem Glasfenster, in denen er neue Möglichkeiten für Farbkombinationen und Farbwirkungen sah. Sein Hauptwerk, die neuen Scheiben für das Basler Münster, wurde leider nicht ausgeführt. Sie bildeten eine moderne Auseinandersetzung mit der starken Architektur einer früheren Zeit, eine Lösung für das äußerst diffizile Problem der Integration moderner Kunst in alte Architektur.

Auch beim Wandbild beschäftigte ihn in erster Linie die Verbindung von Wand und Bild, das Herauswachsen des Bildes aus der Wand und aus deren Material, wofür vor allem die plastischen Wandfresken im neuen Realgymnasium in Basel zeugen. Das Wandbild im Niederholzschulhaus ist einige Jahre früher entstanden. Mit dem an sich banalen Material der keramischen Wandplatten, mit denen sonst Bäder und Küchen ausgelegt werden, hat er der Korridorwand eine eigenartig entmaterialisierte Gestaltung gegeben, die ganz von der inneren Spannung und Ausgewogenheit des einfachen Signets bestimmt wird.



2

1, 2
Charles Hindenlang, Wandkompositionen aus Keramikplatten im Niederholzschulhaus in Riehen (Architekt: Tibère Vadi BSA, Basel)
Charles Hindenlang: Compositions murales faites de plaques de céramique en l'école de Niederholz à Riehen (architecte: Tibère Vadi FAS, Bâle)
Charles Hindenlang, Mural compositions of ceramic tiles in the Niederholz schoolhouse in Riehen (architect: Tibère Vadi BSA, Basle)